

KWP HAUS HOHE WARTE

| AUFTRAGGEBER KWP

| LEISTUNGSZEITRAUM 06/2016 – 02/2017

| BAUWERKSKOSTEN 2,1 Mio. EUR

| NUTZFLÄCHEN 1.300 m²



Wien | Haus Hohe Warte 8

Ein Projekt des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser

Zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der bewohnerorientierten Angebote und Dienstleistungsqualitäten waren Sanierungs- und Adaptierungsmaßnahmen im Pensionisten Wohnhaus Hohe Warte notwendig.

Örtliche Bauaufsicht _____
Prüfingenieur _____
Baustellenkoordination gem. BauKG _____

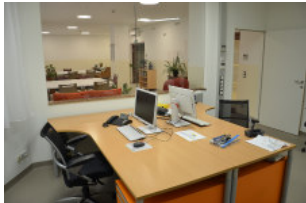
Kompetente Werthaltige Ingenieurleistung





AUFGABENSTELLUNG / VORGABEN / ZIEL DES PROJEKTS

Der im östlichen Trakt des Erdgeschoßes befindliche, zuletzt leerstehende ehemalige Stationäre Bereich, wurde zu einem neuen stationären Bereich, dem Wiener Wohn- und Pflegeheimgesetz (WWPG) entsprechend, inklusive aller notwendigen Funktionsräume, adaptiert. In Summe wurden nach erfolgter baulicher und technischer Adaptierung 36 zusätzliche Pflegeplätze (Betten) zur Verfügung gestellt. Die Pflegezimmer (interne Bezeichnung „GWSB“ steht für „Gepflegt Wohnen - stationärer Bereich) wurden lt. WWPG-Schlüssel vorrangig als 2-Bett-Zimmer mit eigener, barrierefreier Nasszelle, ausgeführt. Zur Attraktivierung wurde ein neues Farbkonzept für den Stationären Bereich erarbeitet.



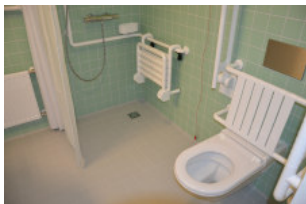
PROJEKTbeschreibung / AUFTRAGSINHALT

Umbau des leerstehenden alten GWSB – EG Ost Trakt zu einem neuen GWSB lt. WWPG.



Das Gebäude umfasst zwei Stationäre Bereiche (beide im 1. OG) mit insgesamt 64 Betten, samt zugehörigen Therapie und Gemeinschaftsräume; diese Bereiche wurden nun auf 100 Betten aufgestockt.

Weiters befinden sich 208 Einzelwohnungen, 26 Doppelwohnungen und sowie 3 Dienstwohnungen und 5 Schlafstellen für das Personal in den Wohngeschoßen 2. OG - 5. OG.



Im Erdgeschoß finden sich die Eingangshalle mit Rezeption, Direktionsbereich (Haus.Büro), ein großer Speise- und Veranstaltungssaal (Gast.Haus), der Markt.Platz (Café) und weitere Gemeinschaftsräume. In den Kellergeschossen befinden sich unter anderem die Küche, die Heizzentrale (Fernwärme & Öl), Waschküche, ein Sauna- und Freizeitbereich, Werkstätte, sowie Garderoben und die Verlassenschaftslager. Im Mitteltrakt des 1. Kellergeschosses befinden sich der Trafo- und der Niederspannungsraum.



HERAUSFORDERUNG BEIM PROJEKT / SPEZIELLE HERANGEHENSWEISEN / INNOVATIONEN

Das Haus wurde im Vollbetrieb umgebaut. Um die geforderte Feuerwiderstandsklasse der tragenden Stahlkonstruktion des Objektes (Doubrava-Bau) erfüllen zu können waren individuelle brandschutztechnische Lösungen und spezielle Ausführungsvorgänge erforderlich. Das Projekt konnte termingerecht und unter Einhaltung der Budgetkosten fertig gestellt werden.